

## Aktienrückkaufprogramm 2023: Zweite Zwischenmeldung

Veröffentlichung gemäß § 119 Abs 9 BörseG 2018 iVm § 7 Veröffentlichungsverordnung 2018 und Artikel 2 Abs 3 delegierte Verordnung (EU) 2016/1052

Wien, 25. April 2023 - Im Rahmen des am 6. April 2023 bekanntgegebenen Aktienrückkaufprogramms 2023 für eigene Aktien der Addiko Bank AG (ISIN AT000ADDIK00) wurden im Zeitraum vom 17. bis 21. April 2023 folgende Transaktionen getätigt:

| Datum        | Rück-<br>erworbene<br>Aktien<br>(erworben über<br>die Börse) | Anteil am<br>Grundkapital<br>pro Tag | Anteil am<br>Grundkapital<br>gesamt<br>(bis dato) | Höchster<br>geleisteter<br>Gegenwert<br>je Aktie in<br>EUR | Niedrigster<br>geleisteter<br>Gegenwert<br>je Aktie in<br>EUR | Gewichteter<br>Durchschnitts-<br>gegenwert der<br>rück-erworbenen<br>Aktien in EUR | Wert der rück-<br>erworbenen<br>Aktien in EUR |
|--------------|--|--------------------------------------|---|--|---|--|---|
| 17.04.2023   | 1.605  | 0,0082%                              | 0,0411%   | 13,900   | 13,700  | 13,7885  | 22.130,54                                     |
| 18.04.2023   | 1.624  | 0,0083%                              | 0,0494%   | 13,850   | 13,700  | 13,7847  | 22.386,35                                     |
| 19.04.2023   | 1.492  | 0,0077%                              | 0,0571%   | 13,850   | 13,700  | 13,7830  | 20.564,24                                     |
| 20.04.2023   | 1.240  | 0,0064%                              | 0,0634%   | 13,800   | 13,750  | 13,7569  | 17.058,56                                     |
| 21.04.2023   | 1.465  | 0,0075%                              | 0,0710%   | 13,850   | 13,700  | 13,7972  | 20.212,90                                     |
| <b>Total</b> | <b>7.426</b>   |                                      | <b>0,0710%</b>                                    | <b>13,900</b>  | <b>13,700</b>   | <b>13,7830</b>   | <b>102.352,59</b>                             |

Der Rückerwerb der Aktien erfolgte ausschließlich über die Wiener Börse durch ein Kreditinstitut, das seine Entscheidung über den Erwerbszeitpunkt unabhängig von der Gesellschaft trifft und die Handelsbedingungen gemäß Artikel 3 delegierte Verordnung (EU) 2016/1052 einzuhalten hat.

**Hinweis gemäß § 5 Abs 4 Veröffentlichungsverordnung 2018:** Die gemäß §§ 6 und 7 Veröffentlichungsverordnung 2018 zu veröffentlichenden Angaben werden auf der Internetseite der Addiko Bank AG <https://www.addiko.com/aktienrueckkauf> veröffentlicht.

### Rückfragen:

Constantin Gussich

Head of Investor Relations & Group Corporate Development

constantin.gussich@addiko.com, +43 664 884 268 31

### Über Addiko Gruppe

Die Addiko Gruppe ist eine spezialisierte Bankengruppe, die Bankprodukte und -dienstleistungen für Konsumenten (Consumer) und kleine und mittlere Unternehmen (SME) in Zentral- und Südosteuropa (CSEE) bereitstellt. Die Gruppe besteht aus der Addiko Bank AG, der österreichischen Mutterbank mit Sitz in Wien (Österreich), die an der Wiener Börse notiert und von der österreichischen Finanzmarktaufsicht sowie der Europäischen Zentralbank als konzessioniertes Kreditinstitut beaufsichtigt wird, und sechs Tochterbanken, die in fünf CSEE-Ländern registriert, konzessioniert und tätig sind: Kroatien, Slowenien, Bosnien & Herzegowina (wo die Addiko Gruppe zwei Banken betreibt), Serbien und Montenegro. Über ihre sechs Tochterbanken betreute die Addiko Gruppe zum 31. Dezember 2022 rund 0,8 Millionen Kunden im CSEE-Raum über ein gut verteiltes Netzwerk von 154 Filialen sowie moderne digitale Bankvertriebskanäle.

Die Addiko Gruppe positionierte sich mit einer klaren Strategie als spezialisierte Bankengruppe für Konsumenten und SMEs und konzentriert sich dabei auf den Ausbau des Kreditgeschäfts mit Konsumenten und SMEs sowie auf Zahlungsdienstleistungen („Fokusbereiche“), wobei sie unbesicherte Privatkredite für Konsumenten und Betriebsmittelkredite für SMEs anbietet. Diese Kernaktivitäten werden weitgehend durch Privatkundeneinlagen finanziert. Die Kreditportfolios in den Bereichen Mortgage, Public Finance und Large Corporates („Nicht-Fokusbereiche“) sind Gegenstand eines beschleunigten Abbauprozesses, wodurch Liquidität und Kapital für das Wachstum ihrer Fokusbereiche bereitgestellt werden.